



PRESSE-INFORMATION zum 19.07.23

Ökologischen Ausgleich in Neukölln sichern:

Bezirksverband Berlin-Süd der Kleingärtner e. V. und Bezirksamt Neukölln stellen Pilotprojekt zu ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in Kleingartenanlagen vor

Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und der Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt sind für den Bezirksverband und das Bezirksamt von besonderer Bedeutung. Gleichzeitig lassen sich unvermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft bei Bauvorhaben im Rahmen von Bebauungsplanverfahren oft nicht auf dem Grundstück ausgleichen. Die Suche nach geeigneten Flächen für solche Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen gestaltet sich im immer dichter bebauten Neukölln jedoch zunehmend schwieriger.

Aus diesem Grund startet der Bezirksverband Berlin-Süd der Kleingärtner gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Berlin-Süd und dem Bezirksamt Neukölln nun ein Pilotprojekt, Flächen in oder angrenzend an Kleingartenanlagen, die nicht der kleingärtnerischen Nutzung dienen (Gemeinschaftsflächen), im Zusammenhang mit Bauvorhaben ökologisch aufzuwerten.

Bislang lief die Suche nach möglichen Flächen für Ausgleichsmaßnahmen im Bezirk Neukölln erst dann an, wenn durch ein konkretes Bebauungsplanverfahren der Bedarf festgelegt wird. Das kann einige Zeit in Anspruch nehmen und das Bebauungsplanverfahren verzögern. Dem soll mit dem jetzt vorgestellten Pilotprojekt in einem ersten Fall entgegengewirkt werden, indem die ökologischen Aufwertungsmaßnahmen zunächst unabhängig von laufenden Bebauungsplanverfahren – also quasi auf Vorrat – umgesetzt und in einem späteren Bebauungsplanverfahren als Ausgleichsmaßnahmen zum Einsatz kommen werden.

Das Pilotprojekt sieht ökologische Aufwertungsmaßnahmen in und angrenzend an die KGA Britzer Wiesen vor. Der Bezirksverband geht dafür eine Kooperation mit dem Landschafts-pflegeverband Berlin-Süd, dem Bezirksamt und der KGA Britzer Wiesen ein. Der Landschaftspflegeverband Berlin-Süd hat hierfür in Zusammenarbeit mit dem Bezirksverband und der KGA Britzer Wiesen sowie dem Bezirksamt einen Maßnahmenplan mit Aufwertungsmaßnahmen erarbeitet, die in Wertpunkten dargestellt sind. Im Anschluss setzt der Landschaftspflege-verband die Maßnahmen um und führt die Pflege und Weiterentwicklung für 25 Jahre durch.

Wir als Bezirksverband der Kleingärtner und die Kleingartenanlage haben ein hohes Interesse an der Pflege und Fortentwicklung der Aufwertungsmaßnahmen. Sie werten die Gemeinschaftsflächen deutlich auf, machen die Kleingartenanlagen als Naherholungsziel für die angrenzenden Bewohner nochmal attraktiver und letztendlich schützen Sie die Flächen der Kleingartenanlagen auf mindestens 25 Jahre vor einer anderweitigen Inanspruchnahme. Eine Herauslösung der von den Maßnahmen betroffenen Flächen kommt nicht in Betracht. Sie bleiben im Eigentum des Landes und werden weiter von uns als Zwischenpächter – dem Bezirksverband – betreut.

Die Maßnahmen werden vollständig aus dem Verkauf der Wertpunkte bzw. durch die Ausgleichszahlung eines Bauherren, dem die Wertpunkte zugeordnet werden können, finanziert und bis dahin vom Landschaftspflegeverband vorfinanziert. Das Bezirksamt wird die Maßnahmen sobald möglich als externe Ausgleichsmaßnahme einem geeigneten B-Plan-Verfahren zuordnen und kann dieses damit deutlich beschleunigen. Damit können wir als Neuköllner Kleingärtner einen wichtigen Beitrag leisten, damit unser Bezirk lebenswerter wird.



v. l. n. r.:

M. Hopp (Geschäftsführer BV-Süd), J. Biedermann (Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Bezirksstadtrat, Leiter des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr), M. Jubelt (1. Vorsitzender BV-Süd), Elser Maxwell (2. Vorsitzender Kleingartenanlage Britzer Wiesen e.V.). Nicht im Bild: S. Toepfer (Landschaftspflegeverband Berlin-Süd)